



KI-Entwickler brauchen Datenzugang – aber wie?

Panel

Datum	Zeit	Ort
23. April 2020	12:30 - 14:00 Uhr	_Box 1, Halle 2.2

KI-Entwickler brauchen Zugang zu einer großen Menge qualitativ hochwertiger Daten. Darin sind sich alle Expertinnen und Experten hierzulande einig. Noch ist jedoch nicht klar, wie das konkret geschehen soll.

Wie kann der Zugang zu medizinischen Daten auch für Akteure aus der Industrie realisiert werden? Welche Daten müssen in welcher Form für welche Zwecke zugänglich gemacht werden? Wie kann das Zugriffsverfahren sicher und zugleich effizient bzw. praktikabel ausgestaltet werden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Session "KI-Entwickler brauchen Daten - aber wie?" im Rahmen einer Diskussionsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Zielgruppe: Vertreter_innen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, KI-Interessierte

Diese Session wird organisiert und durchgeführt vom Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V.

Schlagworte

[Politik und Regulierung](#) [Panel](#) [Künstliche Intelligenz](#) [Datenzugang](#) [Datenverfügbarkeit](#) [Daten](#)

Akteure

Moderation:



[Philipp Grätzel von Grätz](#), Chefredakteur, E-HEALTH-COM

Speaker:



[Andreas Kassner](#), Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V., 3M Health Information Systems



[Dr. Philipp Kircher](#), Director Data Protection & Medical Law, hih - Health Innovation Hub des Bundesgesundheitsministeriums